

Wie wird der Sommer? Abwarten!

Heute ist Siebenschläfertag, der das Wetter der nächsten sieben Wochen bestimmen soll / Oft trifft das zu, aber nicht immer

SCHWÖRSTADT (kor). Heute ist „Siebenschläfer“. Eine Bauernregel besagt: Das Wetter am Siebenschläfertag sieben Wochen bleiben mag. Die Vorhersagen waren nicht gerade sommerlich rosig für den heutigen Donnerstag, doch keine Angst, den 27. Juni als sogenannter „Lostag“ als Abbild des zu erwartenden Sommers zu betrachten, ist völlig unsinnig. Das sagt Schwörstads Wetterexperte Helmut Kohler.

Über die Zuverlässigkeit von Bauernregeln kann gestritten werden, hinter der Siebenschläferregel liegt aber auch eine meteorologische Gesetzmäßigkeit. Natürlich kann nicht ein einziger Tag bestimmend für den ganzen Sommer sein. Obwohl die Wetterregel nur dem 27. Juni zugerechnet wird, sollte man als Referenz die Periode zwischen dem 27. Juni und dem 7. Juli wählen. Untersuchungen haben ergeben, dass aber die Tage zwischen dem 27. Juni und anfangs Juli sehr wohl den restlichen Sommer bestimmen. Ent-



Regen oder Sonnenschein? Das Wetter am heutigen Siebenschläfertag gibt nur bedingt Auskunft über den kommenden Sommer, wie Schwörstads Wetterexperte Helmut Kohler berichtet. FOTOS: INGO SCHNEIDER / MARC TIRL (DPA)



scheidend ist die Großwetterlage mit dem Jetstream. Der Jetstream ist ein extremer Windstrom in rund 10 Kilometern Höhe mit Windgeschwindigkeiten von 200 bis 300 Kilometer pro Stunde, im Extremfall sind sogar bis 500 Kilometer pro Stunde möglich. Liegt der Jetstream weit im Norden gibt es in Mitteleuropa in der Regel ei-

nen sonnigen und warmen Sommer, liegt der Jetstream weit im Süden, wird es unbeständig und nass. In diesem „Siebenschläfer-Zeitraum“ verharrt der Jetstream häufig bis Ende August in der selben Position. Ein stationärer Jetstream ruft immer dasselbe Wetter an einem Ort hervor. Das vorherrschende Wetter zwischen dem 27. Juni und anfangs Juli begleitet uns deshalb häufig durch die folgenden sieben Wochen, also bis Ende August.

Für eine Prognose zum jetzigen Zeitpunkt ist es also noch zu früh, man muss

noch die erste Juliwoche abwarten. Die längerfristigen Aussichten für den Julianfang versprechen bis jetzt wieder sonniges, sommerlich warmes Wetter.

Und noch etwas Statistik: Oft folgte auf einen kalten Winter und einen feuchten Frühling ein heißer und trockener Sommer. Klassische Vertreter dieses Typs waren die Jahre 1983 und 2006, als man vor allem im Juli große Hitze erlebte. Ähnlich auch der Jahrhundertsommer 2003, als es im Winter kalt war, dann aber bereits der Frühling sehr sonnig und warm wur-

de. Auch der Umkehrfall ist gut belegt, dass auf einen warmen Frühling und Frühsommer oft ein unsägliches Sommer folgt, so beispielsweise 1993.

Seit Beginn Helmut Kohlers Wetteraufzeichnungen im Jahr 1997 passte die Siebenschläferregel in elf Jahren. Fünfmal allerdings passte sie nicht, wobei 1997 und 2006 das Sommerwetter sogar besser war, als es laut der Regel hätte sein sollen. In drei Jahren war das Wetter aber schlechter, als man nach der Regel erwarten könnte.